

	<p>Object: Medaille auf König Heinrich IV. von Frankreich</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 19439</p>
--	--

Description

Die Vorderseite zeigt König Heinrich IV. von Frankreich und Navarra im Profil. Die Medaille wurde 1594 geprägt, als dieser mitten im Rückeroberungskampf seines tief gespaltenen Königreichs war. Siegesicher ist er auf der Medaille wie die römischen Cäsaren mit einem Lorbeerkrans gekrönt. Der Rückbezug zu antiken Symbolen setzt sich auf der Rückseite fort, wo Herkules, erkennbar an dem Löwenfell und der Keule, zu sehen ist. Die Inschrift INVIA.VIR.NVL.E.VIA (Für die Tugend ist kein Weg unmöglich) spielt auf den steinigen Weg Heinrichs IV. zur Anerkennung seiner Macht an. Die Parallele mit dem griechischen Halbgott Herkules setzte der König bereits früh in seiner Selbstdarstellung ein: Als „gallischer Herkules“ wollte er Stärke und Mut vermitteln. Einer Volkslegende nach, soll auch er, wie sein antikes Vorbild, in der Wiege eine Schlange erwürgt haben.

[Miriam Régerat-Kobitzsch]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 19 mm, Gewicht: 3,14 g

Events

Created	When	1594
	Who	
	Where	

Commissioned	When	
	Who	Henry IV of France (1553-1610)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Henry IV of France (1553-1610)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Heracles
	Where	

Keywords

- Portrait

Literature

- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ... Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgartiae, S. 118, linke Spalte, Mitte